

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1997) : HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Nomos, Baden-Baden, Vol. 77, Iss. 9, pp. 543-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/137532>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

In einigen Ländern wie Spanien, Italien und Dänemark verschuldet sich der Staat vorrangig kurzfristig, in anderen wie Deutschland, Frankreich und den Nieder-

landen hingegen eher längerfristig. Unterschiedliche Fristigkeiten gibt es auch bei der Finanzierung der Unternehmen. So lag 1992 der Festzinsanteil z.B. in Deutschland bei 80%, in Frankreich bei 60% und in Großbritannien bei 50%; daran dürfte sich inzwischen nicht viel geändert haben. Im Hypothekengeschäft waren die Divergenzen noch größer¹¹. In Deutschland läuft etwa 70% der Kreditfinanzierung über Banken, in anderen Ländern ist der Anteil deutlich geringer¹².

¹⁰ Vgl. Ulrike Dennig: Der EG-Finanzbinnenmarkt, in: Otto G. Mayer u.a. (Hrsg.): Der Europäische Binnenmarkt, Hamburg 1989, S. 195 ff.

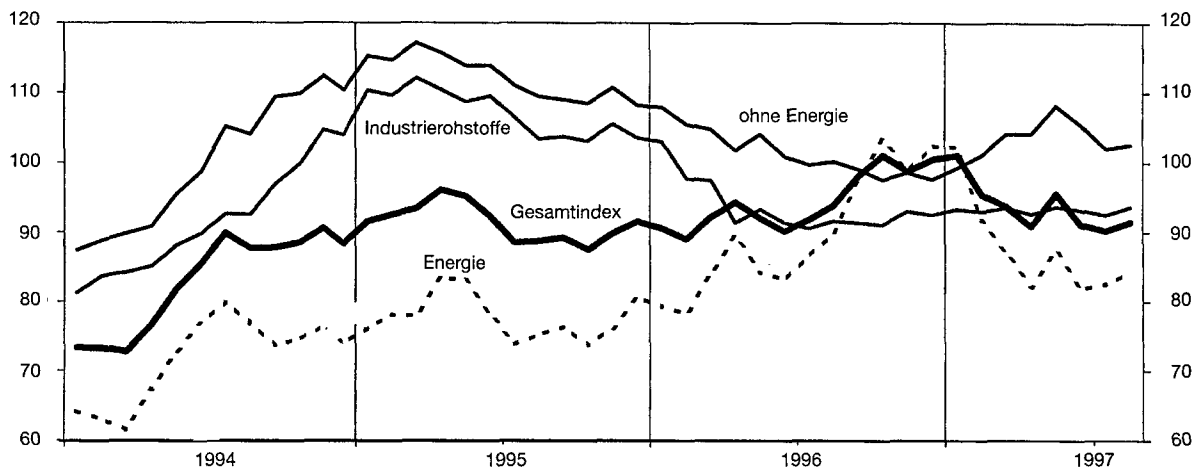
¹¹ Vgl. Sylvester C. W. Eijffinger: Future European Monetary Policy, a.a.O.; Torsten Gruber, Renate Ohr: Einheitliche europäische Geldpolitik bei unterschiedlichen Finanzstrukturen, in: WIRTSCHAFTSDIENST, 76. Jg. (1996), H. 12, S. 646 ff.

¹² Vgl. Ulrike Dennig: Kapitalmarktintegration, in: B. Fischer, B. Reszat (Hrsg.): Internationale Integration der Devisen-, Finanz- und Kapitalmärkte, Baden-Baden 1996, S. 109 ff.; V. Anjan Thakor: The design of financial systems: An overview, in: Journal of Banking & Finance, Vol. 20, 1996, S. 917 ff.; Wolfgang Wetter u.a.: Ordnungs- und strukturpolitische Anforderungen beim Aufbau der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, Baden-Baden 1995, insbesondere S. 285 ff. und Anhang S. 362 f.

¹³ Zu den Wirkungen unterschiedlicher Finanzstrukturen auf den Transmissionsmechanismus der Geldpolitik siehe z.B.: Erich Britton, John Whitley: Comparing the monetary transmission mechanism in France, Germany and the United Kingdom: some issues and results, in: Bank of England Quarterly Bulletin, Vol. 37, 1997, Nr. 2, S. 152 ff.

Unterschiedliche Strukturen können dazu führen, daß geldpolitische Maßnahmen unterschiedlich wirken¹³. So führt ein geldpolitisch induzierter Zinsanstieg in Ländern mit vorwiegend kurzfristiger Verschuldung möglicherweise zu schnelleren und stärkeren Wirkungen als in Ländern, wo eine langfristige Verschuldung zu festen Zinsen vorherrscht. Insofern setzt eine Währungsunion mit einheitlicher Geldpolitik letztlich auch eine weitgehende Integration der Geld-, Kredit- und Kapitalmärkte voraus.

HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe



1990 = 100, auf US-Dollar-Basis.

HWWA-Index mit Untergruppen ^a	1996	Feb. 97	März 97	April 97 ^b	Mai 97	Juni 97	Juli 97	August 97
Gesamtindex	94,3 (3,3)	95,4 (7,3)	93,6 (1,6)	90,8 (-3,7)	95,5 (3,8)	91,1 (1,1)	90,2 (-1,7)	91,4 (-2,6)
Gesamtindex, ohne Energie	101,4 (-9,6)	101,1 (-4,1)	104,1 (-0,6)	104,1 (2,4)	108,1 (3,9)	105,4 (4,5)	102,0 (2,3)	102,6 (2,4)
Nahrungs- und Genußmittel	124,6 (-2,1)	125,2 (-2,3)	135,3 (7,1)	138,4 (4,4)	151,0 (11,1)	141,7 (9,8)	130,4 (2,7)	129,2 (2,8)
Industrierohstoffe	93,7 (-12,6)	93,0 (-4,9)	93,5 (-4,0)	92,6 (1,4)	93,7 (0,4)	93,1 (2,0)	92,5 (2,1)	93,6 (2,2)
Agrarische Rohstoffe	96,0 (-13,8)	93,2 (-6,2)	92,9 (-5,5)	93,0 (5,6)	92,7 (1,8)	92,2 (-0,6)	91,5 (-2,1)	92,8 (-2,3)
NE-Metalle	88,0 (-15,8)	91,4 (-3,0)	93,7 (-1,6)	90,2 (-5,0)	94,3 (-1,6)	93,5 (8,5)	92,6 (12,5)	93,7 (13,4)
Energierohstoffe	89,7 (15,5)	91,7 (17,3)	86,9 (3,5)	82,1 (-8,1)	87,3 (3,8)	81,8 (-1,5)	82,5 (-4,7)	84,2 (-6,2)

^a 1990 = 100, auf US-Dollar-Basis, Periodendurchschnitte; in Klammern: prozentuale Änderung gegenüber Vorjahr. - ^b Korrigiert.

Für Nachfragen: Tel. 040/3562-316/320